Entomologische Zeitung

herausgegeben

von dem

entomologischen Vereine

zu

STETTIN.

Redacteur: C. A. Dohrn, Praeses des Vereins.

In Commission bei F. Fleischer in Leipzig.

N° 4. 5. Jahrgang. April 1844.

Vereinsangelegenheiten.

In den Sitzungen am 6. Februar und 4. März wurde den versammelten Mitgliedern die eingegangene Correspondenz vorgetragen und Nachricht von den reichhaltigen für die Zeitung bestimmten Materialien gegeben. Der unterzeichnete Praeses hatte die Freude, seinen entomologischen Collegen den Beitritt seines hochverehrten persönlichen Gönners und Freundes, des Freiherrn Alexander v. Humboldt Excellenz, zum Vereine anzeigen zu können. Ausser ihm wurde zum Ehrenmitgliede ernannt

Herr Chevrolat in Paris,

zu Mitgliedern:

Herr Victor von Motschulski, Kaiserl. Russischer Collegien-Assessor und Ritter etc. zu St. Petersburg,

» Vincenz Kollar, Custos am K. K. Naturalien-Kabinet in Wien,

» Dr. med. Schiefferdecker in Königsberg i. Pr.,

Herr Dr. phil. Schneider in Breslau,
» Peter Fr. Bouché in Berlin,
» Javet in Paris,
» Blanchard, Conservator des entomol. Museums im Jardin des plantes zu Paris,
» Edmond de Sélys-Longchamps, Professor der Zoologie in Lüttich,
» Kaufmann Carl Otto Gruner in Leipzig,
» Kaufmann C. Andersch in Königsberg i. Pr.

Für die Bibliothek gingen ausser den periodischen entomol. Werken ein:

a) Dr. Herrich-Schaeffer system. Bearb. der Schmetterlinge von Europa etc. Forts. bis einschl. 4. Hft.,
b) Victor de Motschoulski Monographie du genre Georissus Latr.,
c) Schneider Monographie des genus Rhaphidia,
d) Bouché Naturgeschichte der Insecten, besonders in Hinsicht ihrer ersten Zustände etc. Berlin Nicolai 1834,

sämmtlich Geschenke der Herren Verfasser, welchen hierdurch der aufrichtigste Dank der Gesellschaft für diese werthvollen Gaben ausgesprochen wird.

C. A. Dohrn.

Wissenschaftliche Mittheilungen.

Beschreibung einiger neuen Gattungen der europäischen Dipternfauna.

Vom
Prof. Dr. **H. Loew** in Posen.

(Hierzu Tab. I. & II.)

Bereits bekannte Gattungen zu zersplittern und die oft nicht eben scharf geschiedenen Gruppen mit neuen Gattungsnamen zu taufen, ist in der Art, wie es meistentheils geschieht, eine recht leichte, in der Art, wie es zum Frommen der Wissenschaft geschehen sollte, aber eine sehr schwere Arbeit, die den Ueberblick eines sehr reichhaltigen Materials voraussetzt, wie es sich meistentheils nur in grösseren Museen